



Günter Vaupel (TTC Ginseldorf) zeigte gegen Stadtallendorfs Daniel Malag sein Kämpferherz und gewann trotz eines 1:2-Satzrückstandes das wichtige Spiel zum 4:5-Anschluss. (Foto: Rauch)

## Ginseldorf krönt eine „geile Saison“

**TISCHTENNIS** Bezirksliga: 9:6 gegen Stadtallendorf

**Ginseldorf - Stadtallendorf III 9:6:** „Kling, Glöckchen, klingelingeling - kling, Glöckchen, kling. Ginseldorf ist Meister, Korbach ist nur Zweiter. Bottenhorn ist Dritter, ach wie ist das bitter!“ Das sangen die Ginseldorfer Jungs nach dem Endspiel mit Herzinfarktfaktor und feierten den Aufstieg in die Bezirksoberliga bis in die frühen Morgenstunden. Der Spitzenreiter musste aber bis an seine Grenzen gehen, ehe der stark aufspielende Gast aus Stadtallendorf, der bereits 5:2 in Führung lag, bezwungen war. So gingen die Ostkreisler durch Schautzer/Buske und Schick/Malag bei einem Gegenpunkt von Keding/Preis zu Beginn in Führung, die Philipp Keding zwar ausgleichen konnte, aber Stadtallendorf durch Rolf-Werner Schmittziel, Micha-

el Schick und Heiko Buske direkt die passende Antwort parat hatten. Das starke dritte Paarkreuz mit Bernd Nebel und Günter Vaupel konterte aber postwendend und Keding bezwang Schmittziel im Anschluss mit 3:2 (11:8), nachdem er bereits 0:7 im Entscheidungssatz zurücklag. „Ein Wahnsinnsspiel“, so Gerhard Herbener. Fabian Preis und Herbener sorgten mit ihren Punkten zum 7:5 für eine kleine Vorentscheidung, die ein starker Schick nur kurzzeitig aufschieben konnte. Nebel und ein kampfloser Erfolg von Vaupel, da sich Klaus Reitmeier verletzt hatte, brachten dann die Meisterschaft. „Wir haben eine geile Saison mit dem Aufstieg gekrönt. Das haben wir uns verdient“, freute sich Herbener.